



► Nr. VO/2020/09113
öffentlich

Lübeck, 28.07.2020

**Vorlage
-öffentlich-**

Verantwortliche Bereiche:
4.525 - Lübecker Schwimmbäder

Bearbeitung: Björn Hoppe (E-Mail: b.hoppe@luebecker-schwimmbaeder.de Telefon: 0451-31772201)

Wirtschaftsplan 2021 der Lübecker Schwimmbäder

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
31.08.2020	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
10.09.2020	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
22.09.2020	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
24.09.2020	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2021 für die Lübecker Schwimmbäder wird in der Fassung der Anlage 1 gemäß §5 Abs.1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung festgestellt

Verfahren:

Bereiche/Projektgruppen	Ergebnis
1.201 – Haushalt und Steuerung	Zustimmung
1.203 - Beteiligungscontrolling	Zustimmung
1.160 – Frauenbüro	Zustimmung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:

Ja

Nein- Begründung:

Belange von Kindern und Jugendlichen werden nicht berührt

Die Maßnahme ist:

neu

freiwillig

vorgeschrieben durch:

Eigenbetriebsverordnung

Finanzielle Auswirkungen:

Ja (Anlage 1)

Nein

Auswirkung auf den Klimaschutz:

<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
<input type="checkbox"/>	Ja – Begründung:
<div style="border: 1px solid black; height: 40px;"></div>	

Begründung der Nichtöffentlichkeit
gem. § 35 GO:

entfällt

Begründung:

Siehe Anlage 1

Anlagen:

Anlage 1: Wirtschaftsplan 2021 der Lübecker Schwimmbäder.

Senatorin Kathrin Weiher

Wirtschaftsplan 2021 der Lübecker Schwimmbäder

Inhalt:	Seite
Zusammenstellungen nach § 12 Abs.1 Eigenbetriebsverordnung	2
Erfolgsplan	3
Vermögensplan	4
Anlagen:	
Vorbericht / Geschäftsplan / Lagebericht und Ausblick der Werkleitung	5 - 12
Bäderinstandsetzungsplan	13
Darlehensentwicklung	14
Finanzplan	14 - 15
Übersicht Auszahlungen nach § 16 Nr. 2 Eigenbetriebs- Verordnung sowie Verpflichtungsermächtigungen	15 16
Stellenplan	17 - 20
Rahmenplan zur Frauenförderung	21

Zusammenstellung nach § 12 Abs. 1 EigVO

Wirtschaftsjahr 2021

Aufgrund des § 5 Abs. 1 Nr. 6 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung hat die Bürgerschaft durch Beschluss vom und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde den Wirtschaftsplan 2021 für die Lübecker Schwimmbäder festgestellt:

1. Es betragen		2021
	1.1 im Erfolgsplan	T €
	die Erträge	1.506
	die Aufwendungen	5.567
	das Jahresergebnis (von HL auszugleichen)	- 4.061
	1.2 im Vermögensplan	
	die Einzahlungen	1.095
	die Auszahlungen	1.095
2. Es werden festgesetzt		
	2.1 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen auf	0
	2.2 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
	2.3 der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	0

Hinweis:

Die Werkleitung der Lübecker Schwimmbäder geht mit der hier vorgelegten Planung davon aus, dass die Corona-Pandemie in Deutschland soweit kontrolliert werden kann, dass es in 2021 nicht erneut zu längeren Komplettschließungen der Lübecker Bäder mit einhergehenden wirtschaftlichen Auswirkungen kommen wird.

Gewinn- und Verlustkalkulation 2021

Nr.	Bezeichnung	Plan 2021	HR 2020	Plan 2020	IST 2019
1.	Umsatzerlöse	1.471	1.015	1.406	1.486
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
4.	Sonstige betriebliche Erträge	35	25	36	13
5.	Materialaufwand				
	a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	-902	-600	-887	-837
	b. Aufwendungen für Fremdleistungen	-539	-400	-530	-452
	Betrieblicher Rohertrag	65	40	25	210
6.	Personalkosten	-3.100	-3.100	-3.100	-2.905
7.	Abschreibungen	-406	-420	-420	-453
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-460	-481	-399	-399
	Betriebsergebnis	-3.894	-3.961	-3.894	-3.547
9.	Zinserträge	0	0	0	0
10.	Zinsaufwendungen	-150	-155	-155	-180
11.	Sonstige Steuern	-10	-10	-12	-11
12.	Unternehmensergebnis				-3.738
13.	Verlustausgleich Hansestadt Lübeck	4.061	4.061	4.061	3.812
	Abzuf. Gewinn(-) bzw. empf. Zahlungen auf Verlust (+)	0	65	0	-74
	Forderungen (-) Verbindlichkeiten (+) gegen HL	0		0	0
	Ergebnis	0	0	0	0

Lübecker Schwimmbäder: Vermögensplan gem. §14 EigVo für 2021

Einzahlungen				
Bezeichnung	Plan 2021	HR 2020	Plan 2020	Ist 2019
	€ T	€ T	€ T	€ T
Zuweisungen der Gemeinde, Zuführungen zu Rücklagen und Rückstellung mit langfristigem Charakter	0	0	0	0
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil				
Rückflüsse aus Darlehen und Zinsaufwand Arbeitnehmer Vermögensbildung				
Veräußerung von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0	0	0	0
Zuschüsse Land Schleswig-Holstein				
Ertragszuschüsse Nutzungsberechtigter				
Sonstige Bauzuschüsse	0			
Kapitalzuschüsse				
Abschreibungen	406	420	420	453
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens				
Kreditaufnahme (ohne Kredite für Zwecke der Umschuldung)				
Sonstige Einzahlungen (Deckung Liquidität/Eigenmittel)	689	120	297	57
Summe:	1.095	540	717	510

Auszahlungen				
Bezeichnung	Planansatz		Investitionen und Invenstionsförderungsmaßnahmen	
	Ausgaben 2021	Verpflichtungsermächtigung 2022	Gesamtauszahlungsbedarf	bisher bereitgestellt 2020
1. Beteiligungen	0	0	0	0
2. Auflösung von Rücklagen u. Rückstellungen mit langfristigem Charakter				
3. Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil				
4. Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter Kapitalzuschüsse				
5. Tilgung / Auflösung von Vorjahresverlusten				
6. Investitionen (Bohlwerkerneuerung Marli; EDV-Serverlandschaft; Filter, Rohrleitung, Planung St. Lorenz))	620			
7. Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	475			
8. Sonstige Auszahlungen				
Summe:	1.095			0

Geschäftsplan für den Betrieb der Lübecker Schwimmbäder (LSB)

- Lagebericht mit Ausblick für das Geschäftsjahr 2021 -

1. Allgemeines zur Branche

Bäderbetriebe stehen ganz allgemein und deutschlandweit, ständig, wegen einem dauerhaft, hohen Betriebs- und Erhaltungskostenzuschuss, im Fokus öffentlicher Haushaltsdiskussionen. Auf der einen Seite gewinnen sie an Bedeutung hinsichtlich der sport-, gesundheits- und sozialpolitischen Aufgaben von Kommunen - die Nachfrage von Vereinen und Schulen zur Nutzung von Wasserflächen steigt - auf der anderen Seite stehen gerade öffentliche Betriebe unter großem Druck eine gewisse Kostendeckung zu erwirtschaften und gleichzeitig wettbewerbsfähig - für die Kundschaft attraktiv zu sein. Je nach geographischer Lage (Nord/Süd- & Ost/Westgefälle) sprechen die Medien bereits vom Bädersterben und von Regionen, in denen die Zahl der Nichtschwimmer:innen stark zu nehmen. Konkurrenzdruck entsteht besonders da, wo Privatbetriebe mit modernen Freizeitparadiesen direkt auf Kommunalbetriebe mit einfachen Hallenbädern aufeinander treffen. Befeuert wird die Problematik auch noch durch Investitionsstaus und einem fortschreitenden Fachkräftemangel in einer sehr personallastigen Branche.

Die Lösung (en): Gegen Fachkräftemangel wirken attraktive Arbeitsplätze, eine entsprechend, qualitative Personalausstattung mit zugehöriger Nachwuchsförderung sowie einer gründlichen Reform der Ausbildungsordnung. Zur Verhinderung von Investitionsstaus gehört eine nachhaltige Bäderbedarfsplanung mit „entsprechender Finanzausstattung“. Dazu braucht es einen fortgeschriebenen Sanierungsplan, welcher konsequent abgearbeitet werden kann und ausgewogene, moderne Betriebskonzepte.

Die heutigen Besucher:innen (Schulen, Vereinssport & Öffentlichkeit) sind vielschichtig/ anspruchsvoll und es gilt erfolgreich Interessenkonflikten zu begegnen bzw. für zukünftige Veränderungen im Freizeitverhalten gewappnet zu sein. Parallel dazu legen die Gremien oft stark subventionierte Eintrittspreise und Mietkonditionen (insbesondere für Vereine) fest, so dass, ein wirtschaftlich orientiertes Agieren am Freizeitmarkt praktisch unmöglich erscheint. Dennoch soll beispielsweise der Schwimmsport für jede Besucher:in, unabhängig von den Betriebskosten, bezahlbar bleiben und die Öffnungszeiten sollen attraktiv sein. Ergänzend ist für viele Schwimmbäder festzustellen, dass sie marode sind bzw. schieben einige von ihnen mit veralteter Technik und sanierungsbedürftigen Anlagen, einen Investitions- und Sanierungsstau vor sich her. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels stellen sich bereits viele Bäderbetriebe dem Fachkräftemangel im Bäderwesen. Gelingt es nicht, dem Fachkräftemangel nachhaltig zu begegnen, könnte hier ein möglicher Grund für Badschließungen liegen.

1.1 Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie

Die Lübecker Schwimmbäder wurden durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie bereits im Wirtschaftsjahr 2020 stark belastet. Zur Eindämmung der Virus-Verbreitung wurden alle städtischen Bäder am 16.03.2020 geschlossen. Mit den ersten Lockerungen nach dem "Lock-Down" wurde der Betrieb in Kücknitz am 10.06.2020 zunächst für Kader- und Leistungsschwimmer:innen wieder aufgenommen. Es folgten die verspäteten Eröffnungen der Freibäder am 12. und 18. 06.2020 in Schlutup und Moisling. Das Zentralbad in der Schmiedestraße öffnete wieder am 29.06.2010. Die Wiederinbetriebnahme des Sportbads St. Lorenz ist für den 10.08.2020 vorgesehen. Insgesamt wird mit deutlich geringeren Eintrittszahlen gerechnet.

Die Wiederinbetriebnahme erfolgt unter strenger Beachtung von gesundheitspolitischen Hygienekonzepten, die darauf ausgelegt sind, Mitarbeiter:innen und Gäste vor der Möglichkeit einer Infektion mit dem Corona-Virus zu schützen. Die Umsetzung der Hygienekonzepte hat zur Folge, dass die Anzahl der Gäste, sich gleichzeitig im jeweiligen Bad befinden nach oben begrenzt wird; mithin auch die Umsätze ebenfalls beschränkt bleiben. Darüber hinaus ist mit der Beachtung der Hygienekonzepte auch ein erhöhter Personal- und Materialaufwand verbunden. Die Werkleitung geht davon aus, dass der Zuschussbedarf für 2020 deutlich über dem der Vorjahre liegt. Derzeit liegt der geplante Verlustausgleich für 2020 und 2021 bei jeweils 4.061 T€ Vor dem Hintergrund der Ungewissheit, wie sich der Pandemie-Verlauf auf die Ergebnisplanung auswirkt, bleibt die wirtschaftliche Entwicklung des Betriebs unter besonderer Beobachtung. Eine genauere Prognose ist derzeit nicht möglich.

2.1 Unternehmensgrundlagen Lübecker Schwimmbäder (LSB) und Betriebsteile im Einzelnen

Die Lübecker Schwimmbäder (LSB) gehören, als eigenbetriebsähnliches Sondervermögen, zur Hansestadt Lübeck. Sie betreiben 5 Betriebsteile: 1 Sportbad, 2 Hallenbäder und zwei Freibäder.

Das Sportbad St. Lorenz, das Zentralbad Lübeck und das Hallenbad Kücknitz werden ganzjährig betrieben. Die beheizten Freibäder in Schlutup und Moisling befanden sich dieses Jahr in einem verkürzten Saisonbetrieb, der aufgrund der Corona-Pandemie verspätet am 12. bzw. 18. Juni startete und bis September andauerte. Außerdem sind die LSB für das seit 1.1.2015 stillgelegte, aber bis 2027 fest angemietete Therapiezentrum Lübeck, Am Behnckenhof, finanziell in der Pflicht (Mietvertrag ohne Nutzung).

Zum Anlagevermögen gehören außerdem die Naturbäder Falkenwiese, Marli, Eichholz Kleiner See und Krähenteich. Die Naturbäder werden durch Vereine betrieben, unterstützt durch die unentgeltliche Gestellung von 5 Aufsichtsfachkräften der Lübecker Schwimmbäder für jeweils 6 Monate jährlich (inkl. Vor-/Nachbereitungszeit) – Kostenvolumen ca. 165 T€/Jahr..

Die Lübecker Schwimmbäder wurden vorwiegend von den regionalen Schulen, Sportvereinen und der Öffentlichkeit im Verhältnis 60/40 genutzt. Sie stellen, als gemeinnützig tätige Einrichtung der Hansestadt Lübeck, die erforderlichen Wasserflächen, Räumlichkeiten und das Fachpersonal, entsprechend den anerkannten DIN Vorschriften für Wasseraufbereitung und Wasseraufsicht, zur Verfügung. Des Weiteren unterrichten die LSB Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene vom Babyschwimmen über die Wassergewöhnung und die Schwimmschulung bis zu den Abzeichen-Kursen Bronze/Silber/Gold. Außerdem bieten die LSB altersunabhängig diverse Aqua-Kursangebote zur Förderung von Bewegung und in Form von Gesundheitssport an. 2019 hatten die LSB insgesamt 452.346 Badeintritte in allen 5 Einrichtungen zu verzeichnen.

2020 erwarten die LSB bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie (zeitweise Betriebsschließung sowie verordnete Gäste-Oberbegrenzung) dramatische Besucher:innenrückgänge. Die Hallenbäder wurden ab dem 16.03.2020 geschlossen. Die Wiederinbetriebnahme erfolgte in verschiedenen Stufen, zunächst Anfang Juni in Kücknitz, später, nach den Sommerferien im Zentralbad und im Sportbad St. Lorenz. Die Freibäder öffneten verspätet, am 12.06.2020 in Schlutup und am 18.06.2020 in Moisling. Die Wiedereröffnung erfolgte unter strenger Beachtung der erforderlichen Hygienekonzepten, die den Gästezustrom wirksam gedeckelt haben.

2.1.1. Sportbad St. Lorenz

➤ Bj.	1974
➤ Laufzeit	46 Jahre
➤ Letzte Teilsanierung:	2015
➤ Besucher:innenzahl 2019	198.476
➤ Kostendeckungsgrad - Rechnungsergebnis 2019:	33,47 %
➤ Zuschuss/je Eintritt – Rechnungsergebnis 2019:	6,83 €

Anmerkung:

Das Sportbad St. Lorenz steht den Nutzer:innen seit nunmehr über 46 Jahren zur Verfügung. Das Bad ist betriebsbereit aber eben auch bekannterweise kernsanierungsbedürftig. Vorbereitend zu einer entsprechenden umfassenden Modernisierung wurde 2018 ein Beteiligungsverfahren (Gäste/ Nichtgäste/ Schulen/ Vereine/ Mitarbeiter:innen/ Kommunale Selbstverwaltung) abgeschlossen. Unter dem Arbeitstitel „Sportbad PLUS“ hat daraufhin das Architektenbüro „geising + böker“ mit der Werkleitung verschiedene Sanierungs-/Neubaulösungen erarbeitet, welche zur Entscheidung anstehen. Die Ordnung der Mittel bzw. Einwerbung von Fördermitteln kann erst dann erfolgen, wenn eine Grundsatzentscheidung, mit welcher Art und Güte die Sanierung erfolgen soll, durchgeführt worden ist. Vorbereitende Planungskosten in einer Größenordnung von 100 T€ sind veranschlagt und werden bei Fälligkeit aus den Eigenmitteln der Lübecker Schwimmbäder getragen.

Hinweis zu den Folgekosten einer Sanierungsfinanzierung:

Nach derzeitiger überschlägiger Kostenschätzung ist mit Gesamtsanierungsaufwendungen in Höhe von 16 Mio. € zu rechnen. Vorausgesetzt, dass die Sanierungskosten ausschließlich durch die Aufnahme von Darlehen finanziert werden müssen, ist bei einer 20 jährigen Abschreibungszeit und einer 1%-igen Verzinsung mit Folgekosten, die den jährlichen geplanten Verlustausgleich durch die Hansestadt Lübeck erhöhen, in Höhe von 0,96 Mio. € zu rechnen.

2.1.2. Zentralbad Schmiedestraße

➤ Bj.	1959
➤ Laufzeit	61 Jahre
➤ Letzte Sanierungen:	2005/2009
➤ Besucher:innenzahl 2019	123.096
➤ Kostendeckungsgrad – Rechnungsergebnis 2019:	26,60 %
➤ Zuschuss/je Eintritt –Rechnungsergebnis 2019:	9,46 €

Anmerkung:

Keine planmäßigen, größeren Ausgaben für 2021. Mittelfristig ist im Zentralbad die Sanierung des gesamten Beckens überfällig. D.h. eine neue Überlaufrinne nebst Beckenkopf und Auskleidung z.B. in Edelstahl („Wanne in Wanne-System“) sollte dann realisiert werden. Eine Konzeptionsüberprüfung mit zus. Attraktivierung stehen ebenfalls nach über 61 Jahren an.

2.1.3. Hallenbad Kücknitz

➤ Bj.	1965
➤ Laufzeit	55 Jahre

➤ Letzte Sanierungen:	2007/2008
➤ Besucher:innenzahl 2019	73.532
➤ Kostendeckungsgrad – Rechnungsergebnis 2019:	26,08 %
➤ Zuschuss/je Eintritt – Rechnungsergebnis 2019:	9,51 €

Anmerkung:
Keine planmäßigen, größeren Ausgaben für 2021.

2.1.4. Freibad Moisling

➤ Bj.	1971
➤ Laufzeit	49 Jahre
➤ Letzte Sanierungen:	2011 - 2014
➤ Besucher:innenzahl 2019:	27.539
➤ Kostendeckungsgrad – Rechnungsergebnis 2019:	19,21 %
➤ Zuschuss/je Eintritt – Rechnungsergebnis 2019:	10,27 €

Anmerkung:
Keine planmäßigen größeren Ausgaben für 2021

2.1.5 Freibad Schlutup

➤ Bj.	1958
➤ Laufzeit	62 Jahre
➤ Letzte Sanierungen:	2002/2010/2018
➤ Besucher:innenzahl 2018	27.577
➤ Kostendeckungsgrad – Rechnungsergebnis 2019:	25,88 %
➤ Zuschuss/je Eintritt – Rechnungsergebnis 2019:	7,07 €

Anmerkung:
Keine planmäßigen, größeren Ausgaben für 2021.

2.2. Aufgaben, Chancen der LSB

Im Rahmen der Daseinsvorsorge sind die wesentlichen Aufgaben der LSB:

- Die Bereitstellung von Wasserflächen für Schwimmer:innen/ Nichtschwimmer:innen indoor/outdoor entsprechend den DIN Vorgaben der Schwimmbadbetriebsnormen.
- Die Ermöglichung der Ausübung der gesunden Ganzkörpersportart Schwimmen für alle Menschen, unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten.
- Die Vermittlung von Schwimmunterricht für Kinder & Erwachsene
- Die Vermittlung und das Erlebnis unserer sog. Bade- & Schwimmkultur für alle.
- Die Vorhaltung attraktiver Präventionsleistungen im Wasser: Mit Hinblick auf die demografische Entwicklung nutzen besonders älteren Menschen spezielle Kursangebote, welche die Bewegungsfähigkeit lange erhalten und damit einer ggf. erforderlich werdenden Pflegebedürftigkeit vorbeugen.
- Das Angebot einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung, vor allem für Kinder und Jugendliche, zu bezahlbaren Bedingungen anzubieten.
- Einen Beitrag zur sozialen und kulturellen Integration von Einwohner:innen -auch mit Migrationshintergrund - zu leisten.
- Die Förderung und Zusammenarbeit/Kooperation mit Schulen, Vereinen, gewerblichen bzw. touristischen Leistungsträger:innen der Region.
- Die aktive Wahrnehmung der Aufgabe als Ausbildungsbetrieb für Fachangestellte im Bäderbetrieb (FAB) zur Nachwuchsförderung und gegen Fachkräftemangel/Überalterung.

3. Geschäftsverlauf/Wesentliche Vorgänge des Gesamtbetriebes

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Lübecker Schwimmbäder ist grundsätzlich ein dauerhaft, defizitärer Zuschussbetrieb der Hansestadt. Gerade bei der Leistungserbringung, im Rahmen der Daseinsvorsorge ist Planungssicherheit besonders wichtig. Auch im Jahr 2019 sind die Schwimmbäder mit dem geplanten Verlustausgleich von 3.812 Mio/€ - im vierten Jahr in Folge - ausgekommen. Ein gutes Ergebnis, obwohl dabei erhebliche Personal-/Energiekostensteigerungen aufzufangen waren. Im Wirtschaftsjahr 2020 und 2021 wird aber, bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie durch weitere Personalkostensteigerungen, als Auswirkungen der Tarifverhandlungen des Öffentlichen Dienstes, mit einem Anstieg des Verlustausgleichs seitens der Hansestadt Lübeck zu rechnen sein.

Der jährliche Zuschussbedarf der Schwimmbäder hängt im Wesentlichen von der Akzeptanz der Besucher:innen, gebunden an die Attraktivität der Leistung und von der Zuverlässigkeit der Technik ab. Ergänzt wird die Auflistung bei den Freibädern noch vom unbeeinflussbaren, ext. Faktoren, wie z. B. den Wetterlagen und dem Freizeitverhalten der Gäste.

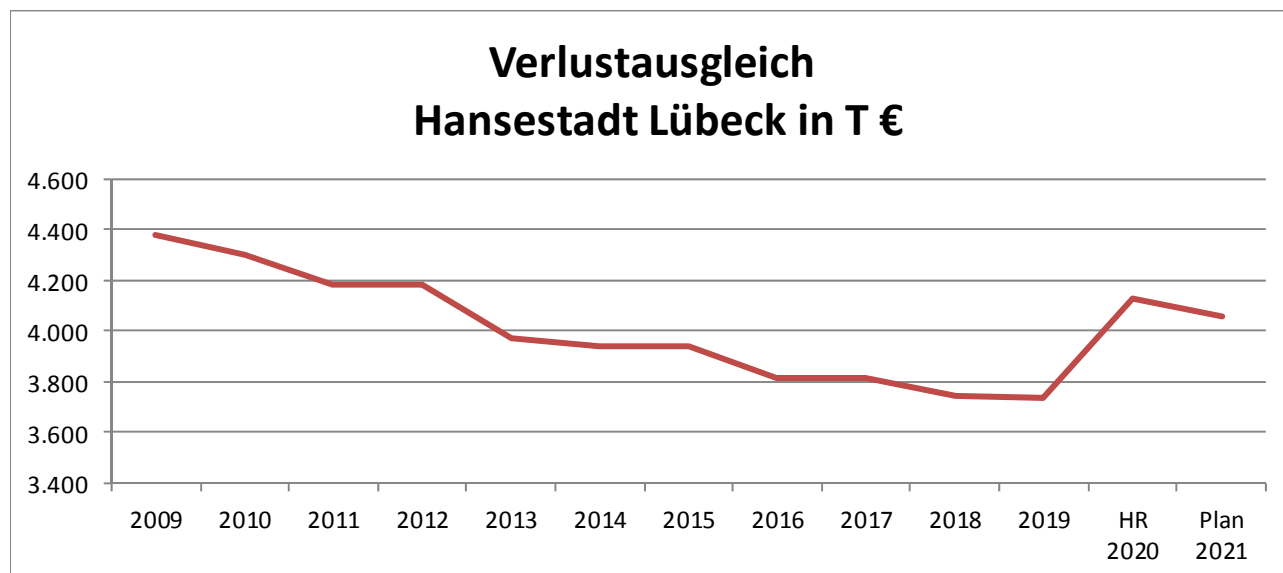
Mit den Betriebskosten, dem Personalaufwand (TVÖD) und den Kosten für Finanzdienstleistung/Bank stehen bereits am 01.01. eines jeden Jahres fast 80% der Gesamtausgaben unbeeinflussbar fest. Des Weiteren ist die Einnahmensituation durch *bewusst günstige Eintrittspreise und Bahnmieten zur Förderung des Schwimmsports geprägt. *Schwimmen soll für alle bezahlbar sein. Dieses Gesamtkonstrukt sorgt für einen stabilen aber eben auch sehr niedrigen Kostendeckungsbeitrag von rd. 26,20% (Gesamtbetrieb inkl. Verwaltung) verbunden mit einem durchschnittlichen Zuschussbedarf pro Schwimmbadbesuch (Annahme: 440.000 Besucher:innen pro Jahr) von 9,29 € in Lübeck. Dieser Deckungsbeitrag ist als branchentypisch „am unteren Mittel“ zu bezeichnen.

Die Lübecker Schwimmbäder sind 2020 mit starken Besucher- und Kursteilnehmer:innenzahlen gut in das Geschäftsjahr gestartet. Ausgebremst hat die Corona-Pandemie ein besseres, mögliches Wirtschaftsjahr. In der 8-wöchigen Schließungszeit wurden die Mitarbeiter:innen an den verschiedensten Stellen (Versorgung, Kommissionierung, Ordnungsdienst) in der Hansestadt eingesetzt. „Kurzarbeit“ war wegen der zahlreichen Technik-/Wartungsarbeiten an allen Standorten und dem erforderlichen Abbau von Resturlaub und Plusstunden nicht vorgesehen. Um auf der Kosten-/Ausgabenseite gegenzusteuern wurden die 3 Hallenbäder sofort, mit der Schließung, abgelassen – die Freibäder zum geplanten Saisonstart erst gar nicht gefüllt. Diese Energiekostensparnis, verbunden

mit dem Einsparvolumen für Chemie/Wasser, hat dafür gesorgt, dass sich das hochgerechnete Minus recht moderat darstellt.

Die LSB werden im Wirtschaftsjahr 2020 voraussichtlich insgesamt 5.166 T€ umsetzen und mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 4.126 T€ abschließen.

Grafik Verlustausgleich 2009 – 2021



Kennzahlen Ertragslage:

Jahre:	Plan 2021	HR 2020	Ist 2019
Kostendeckungsgrad: (Verhältnis Gesamterlöse zum Gesamtaufwand)	27,26 %	20,13 %	28,62 %
Personalaufwendungen: (Verhältnis Personalaufwand zum Gesamtaufwand)	55,53 %	60,01 %	55,47 %
Jahresverlust:	4.061 T€	4.126 T€	3.738 T€

4. Finanz- und Vermögenslage

Ziel des Finanzmanagements der LSB ist es nicht nur jederzeit den Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können, sondern auch nachhaltig und zukunftsorientiert zu wirtschaften (planen & agieren). D.h. auch die LSB rufen die Ausgleichszahlungen zeitnah und bedarfsgerecht bei der Hansestadt Lübeck ab und schonen so die städtischen Ressourcen. Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wie z.B. das Leasing werden nicht genutzt. Es werden keine weiteren Fremdmittel aufgenommen und die Tilgung vom Fremdkapital verläuft planmäßig. Die Rücklagen dienen dem Abbau des Sanierungsstaus und zur Planung der Kernsanierung im Sportbad.

4.1 Investitionen außerhalb des Kernbetriebs (hier im Flußfreibad Marli)

Das Eigentum des Anlagevermögens der Flussfreibäder, die durch privatrechtliche Trägervereine betrieben werden, liegt bei den Lübecker Schwimmbädern. Neben der jährlichen Abordnung von 5 Vollzeit-Fachkräften für sechs Monate (Personalaufwand rd.165 T€) sind die Lübecker Schwimmbäder verantwortlich für die Finanzierung von Investitionen. Im Jahr 2021 ist vorgesehen die Uferbefestigung des Flussfreibades in Marli gänzlich zu erneuern. Nach Abstimmung mit der für die Uferbefestigung zuständigen Lübeck-Port-Authority (LPA) werden 250 T€ im Vermögensplan berücksichtigt, um diese Investition zu finanzieren. Die hierfür aufzubringenden Mittel werden aus Eigenmitteln der Lübecker Schwimmbäder bereitgestellt.

5.1 Vermögenslage

Die Bilanz der LSB ist branchentypisch durch eine überdurchschnittlich hohe Anlagenquote und einen hohen Fremdfinanzierungsanteil, verbunden mit einer langen Laufzeit und einem steigend, hohen Erhaltungsaufwand bei zunehmender Nutzungsdauer der Anlagen geprägt.

Der im Wirtschaftsplan 2021 ausgewiesene, planmäßige Anspruch auf Verlustzuweisung d.d. Hansestadt Lübeck in Höhe von 4.061 T€ gleicht das, sonst negative Jahresergebnis, wie in den Vorjahren aus.

6. Erlösplanung 2021

Für das ansteigende, defizitäre Betriebsergebnis und dem damit verbundenen höheren Zuschussbedarf stehen folgende Handlungsvarianten zur Verfügung:

Variante1:

Realisierung von Einsparvolumen:

Unter dem Einsparvolumen könnten frei werdende Planstellen aus der „natürlichen Fluktuation“ einfach nicht nachbesetzt werden, was dann eine Reduzierung der angebotenen Leistung (verminderte Öffnungszeiten und/oder weniger Schwimmunterrichte und Kursangebote) zur Folge hat.

Variante 2:

Verbesserung der Erträge:

Die Lübecker Schwimmbäder könnten die Eintrittspreise für Öffentlichkeitsschwimmer:innen bzw. die Bahnmietpreise für Vereins- oder Schulschwimmer:innen erhöhen, um damit höhere Umsätze generieren zu können. Für den Bereich der Öffentlichkeit erfolgte die letzte Preissteigerung um 10% zum 01.02.2017.

Variante 3:

Verbleiben auf dem Status Quo:

Varianten 1 und 2 kommen nicht zum Zuge mit dem Ergebnis, dass das Defizit „im Rahmen der normalen Kostensteigerungsraten“ akzeptiert und durch die Hansestadt Lübeck im Zuge des Verlustzuweisung ausgeglichen wird.

Die Werkleitung erarbeitet im kommenden Jahr einen kompensatorischen Vorschlag zur Erhöhung der Eintrittspreise bei gleichzeitiger Vereinfachung der Preistarifstruktur. Des Weiteren werden durch einen Ausbau des Kursprogramms für Aqua-Fitness-Kurse weitere Erlösverbesserungen angestrebt.

7. Betriebsziele

Da die LSB auf die Besucherzahlen aus den Vereinen und Schulen keinerlei Einfluss haben und auch die Bahnmieten/Zuschüsse gedeckelt sind, wollen die LSB verstärkt die Öffentlichkeit in die Schwimmbäder holen. Steigende Besucher:innenzahlen aus der Öffentlichkeit bedeuten auch steigende Umsätze insgesamt, denn hier ist der Deckungsbeitrag höher. „Kundenzufriedenheit & Servicegedanke sollen weiter Einzug in die erfolgreiche Arbeit am Badegast halten“. Slogan und Maxime für die kommenden Jahre: „Lübeck geht schwimmen!“ Dabei setzen die LSB vollkommen auf das Thema Schwimmunterricht denn jeder Mensch, der nicht schwimmen lernt, ist als potentielle Nichtschwimmer:in dauerhaft auch als Kund:in verloren.

8. Markteinschätzung

Die LSB stehen im permanenten, starken Wettbewerb mit anderen Bäderbetrieben aus dem Einzugsgebiet. Ergänzend sinkt bei vielen Menschen die „freie Zeit/Freizeit“ bei gleichzeitig steigendem Freizeitangebot insgesamt und sinkendem Interesse am Schwimmsport im Besonderen. Das Freizeitverhalten über alle Altersgruppen verändert sich.

Die LSB müssen zukünftig um jeden einzelnen Badegast kämpfen. Jegliche Bewegung im Wasser wird als vielseitig angesehen und auch von Ärzt:innen für Menschen aller Altersgruppen empfohlen.

9. Risikobeurteilung

Auf Grund der gemischten, aber dennoch ausgewogenen Gäste-/Nutzer:innenstruktur (53% Öffentlichkeit - 24% Schulnutzer:innen - 23% Vereinsschwimmer:innen) ist das Umsatzrisiko vergleichsweise niedrig. Das Unfallrisiko unserer Badegäste und ein damit verbundener „Imageverlust“ ist als branchenüblich (kalkulier-/vergleichbar) zu bewerten, da sich die LSB bei der Schichtbesetzung der Aufsichtskräfte genau an das extern erstellt Betriebshandbuch halten. Bei Veranstaltungen oder in Sondersituationen verstärken die LSB den Aufsichtsbereich jeweils personell deutlich. Ein evt. auch längerer Betriebsausfall rückt als Risiko immer deutlicher in den Fokus, je länger sich beispielsweise die Sanierungsmaßnahmen wie im Sportbad verschieben. Gesteigert wird das Ausfallrisiko durch die lange Laufzeit der Schwimmbäder mit über 50 Jahren. Ein sog. Ampelplan mit Realisierungsspielraum für planbare Technikstandsetzungen und eine jährliche Revisionszeit mindern dieses Risiko.

10. Fazit

Unerlässlich für den Erhalt der Marktposition der LSB, die Erfüllung der Aufgaben, die Erlösplanung, die Sanierungsplanung und letztendlich für das Betriebsergebnis sind eine verlässliche Technik, ein engagiertes Mitarbeiterteam und eine zukunftsorientierte Betriebsausrichtung.

Mit der Kernsanierung im Sportbad St. Lorenz könnten die LSB einen ersten Schritt gehen und hätten eine echte Chance für eine nachhaltige Ausrichtung der ersten Lübecker Schwimmhalle. Das Zentralbad Schmiedestraße und das Hallenbad Kücknitz müssten absehbar folgen.

Das Projekt SPORTBAD PLUS + wäre eine Chance für die zukünftige Entwicklung der Lübecker Schwimmbäder. Hier könne ein Vorzeigeprojekt für die gesamte Lübecker Bevölkerung (Öffentlichkeit, Schüler:innen, Vereine) heranwachsen. Das könnte ein Beispiel von guter Daseinsvorsorge in der Hansestadt Lübeck sein. Hier könnten die LSB, neben der technischen Sanierung, verbunden mit der Realisierung von Einsparpotentialen im Energiebereich, auch ihrer ökologischen Verantwortung gerecht werden. Das Sportbad Plus ist der Arbeitstitel, der das Motto „Lübeck geht schwimmen!“ nachdrücklich unterstreicht. Da stehen die politisch gesetzte Wettkampftauglichkeit direkt neben dem Thema Barrierefreiheit und dem Kursangebot im neuen Hubbodenbecken und auch der Kleinkinderbereich auf einer Ebene und nicht im Widerspruch zueinander. Die LSB könnten mit der Neuausrichtung eine nachhaltige Schwimmbadkonzeption sowie den Spagat zwischen wettkampftauglichem Sportbad und erfolgreichem Angebot für die Öffentlichkeit schaffen.

11. Bäderinstandhaltungsplan

Bäder-Instandhaltungsplan: Zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes

Stand: 02.07.2020

Lfd .	Beschreibung der Maßnahme:	Schwimmbad:	Kosten Priorität 1	Kosten Priorität 2	Kosten Priorität 3	Begründung:
1	Trennung SW und RW Kiosk / Kasse /SM / Garderobe	Freibad Schlutup		60.000 €		Saubere Trennung zwischen Schmutzwasser und Regenwasser
2	Erneuerung Bollwerk	Naturbad Marli	250.000 €			Marode durch Zeitablauf
3	Einbau einer Abwasseranlage	Sportbad St. Lorenz			0 €	Vorgaben Entsorgungsbetriebe. Die Abwasseranlage wird mit der Sanierung des Bades eingebaut (300.000 €).
4	Erneuerung d. Rohrleitungen f. d. Wasserversorgung d. Sportbeckens	Sportbad St. Lorenz	40.000 €			Rohrleitungen zeigen starke Materialermüdungen
5	Filter 1 - 4 neue Innenbeschichtung und Füllung	Sportbad St. Lorenz	140.000 €			Vorsorgliche Planungsposition. Ohne eine intakte Beschichtung und Füllung werden Die Vorschriften für den Bäderbetrieb nicht erfüllt. Umsetzung möglichst mit Gesamtanierung.
6	Mehrzweckbecken Wärmetauscher erneuern.	Sportbad St. Lorenz		40.000 €		Vorsorgliche Planungsposition. Die alten Rohrbündeltauscher sind Leistungsreduziert und sind abgängig. Umsetzung möglichst mit Gesamtanierung.
7	Austausch einer Heizungspumpe	Sportbad St. Lorenz		15.000 €		Vorsorgliche Planungsposition. Ersatz für abgängige Pumpe. Umsetzung möglichst mit Gesamtanierung.
8	Gesamtanierung	Sportbad St. Lorenz	100.000 €		15.900.000 €	0,1 Mio Planung in 2021; später : 3,7 Mio € für Planung (Architekten und Ingenieurleistungen sowie Projektsteuerung) und 12,2 Mio € für Baukosten
9	Umstellen der Aussenbeleuchtung auf LED-Licht	Sportbad St. Lorenz			15.000 €	In 2023: Beleuchtung defekt. Keine Ersatzteile.
10	Sanierung des Schwimmbeckens	Zentralbad Lübeck			950.000 €	In 2023: Nach einer Betriebszeit von 60 Jahren treten Schäden an den Fliesen auf.
11	Erneuerung der EDV-Anlage	Alle Betriebsteile	90.000 €			
12						
13						
14						
Priorität 1 : Ausführung 2021						620.000 €
Priorität 2 : Ausführung 2022						115.000 €
Priorität 3 : Ausführung 2023 und später						16.865.000 €
Ohne Priorität:						
Summe:						17.600.000 €

Darlehensentwicklung

Bezeichnung	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
	2020	2021	2022	2023	2024
Anfangsbestand	3.242	2.780	2.305	1.816	17.285
Tilgung auf Altbestand	-462	-475	-489	-431	-332
Darlehensaufnahme	0	0		15.900	0
Tilgung auf Neuaufnahme	0	0	0	0	0
Endbestand	2.780	2.305	1.816	17.285	16.953

Finanzplan 2021

Finanzplanung des Betriebs

Einzahlungen und Auszahlungen nach § 16 Nr. 1 EigVO						
Nr	Bezeichnung	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
		2020	2021	2022	2023	2024
		T €	T €	T €	T €	T €
	Einzahlungen					
1	Zuweisungen der Gemeinde, Rücklagenzuführung					
2	Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich Vorjahre					
3	Abschreibungen	420	406	383	360	267
4	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens					
5	Kreditaufnahme (ohne Kredite zur Umschuldung)				15.900	
6						
7	Sonstige Einzahlungen	82	689	221	1.085	265
	Summe	502	1.095	604	17.345	532

Nr	Bezeichnung	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
		2020	2021	2022	2023	2024
		T €	T €	T €	T €	T €
	Auszahlungen					
1	Auflösung von Rücklagen u. Rückstellungen mit langfristigem Charakter					
2	Investitionen*	40	620	115	16.865	100
3	Tilgung von Krediten (ohne Tilgung für Zwecke der Umschuldung)	462	475	489	480	432
4	Sonstige Auszahlungen					
	Summe	502	1.095	604	17.345	532

*.

Die Investitionen – Plan 2021 - i.H.v. 620 T€ beziehen sich auf die Ziffern 2,4,5,8 und 11 des Bäderinstandhaltungsplans – Priorität 1 (siehe Seite 13)

Die Investition – Plan 2022 - i.H.v. 14.315 T€ beziehen sich auf die Ziffern 1,6 und 7 des Bäderinstandhaltungsplans – Priorität 2 (siehe Seite 13)

Die Investition – Plan 2023 - i.H.v. 965 T€ beziehen sich auf die Ziffern 3,8,9 und 10 des Bäderinstandhaltungsplans – Priorität 3 (siehe Seite 13)

Übersicht über die Auszahlungen, die sich auf den Haushalt der Hansestadt Lübeck auswirken nach § 16 Nr.2 EigVO						
Bezeichnung	IST	HR	Plan	Plan	Plan	Plan
Einzahlungen	2019	2020	2020	2021	2022	2023
	T €	T €	T €	T €	T €	T €
Zuweisungen der Gemeinde zum Verlustausgleich	3.738	4.126	4.061	4.061	4.308	4.438
Zuweisungen der Gemeinde						
Summe	3.738	4.126	4.061	4.061	4.308	4.438

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben			
Im Vermögensplan des Jahres	2018	2019	2020
	T €	T €	T €
2019	0	0	0
2020	0	0	0
2021	0	0	0
Summe	0	0	0

Stellenplan 2021 der Lübecker Schwimmbäder

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	Ist 30.06	

02 VERWALTUNG

02.0.0100.1	Werkleiter:in	A 15 BBO	EG 15	A 15 BBO	
02.0.0100.2	stellv. Werkleiter:in	EG 12	A 13 BBO	EG 12	
02.2.0110.1	Buchhalter:in	EG 8	EG 8	EG 8	
02.2.0120.1	Personalsachbearbeiter:in	EG 9b	EG 9b	EG 9b	
02.2.0130.1	Sachbearbeiter:in	EG 6	EG 7	EG 6	
40.2.0095.1	Sachbearbeiter:in	EG 8	EG 7	EG 8	

03 TECHNIK-BEREICH

02.2.0140.1	Techn. Leiter:in	EG 10	EG 10	EG 10	
02.2.0150.1	Handwerksmeister:in	EG 9b		EG 9b	N. N.
03.5.0075.6	Mechaniker:in	EG 6		EG 6	N. N.
03.5.0075.8	Maschinenschlosser:in	EG 8		EG 8	N. N.
03.5.0075.9	Elektriker:in	EG 8	EG 7	EG 8	
03.5.0075.10	Haus- und Anlagenpfleger:in	EG 3	EG 2	EG 3	

01 ZENTRALBAD SCHMIEDESTRASSE (+Saison Frei- und Naturbäder)

Schwimmhalle, Kasse, Garderobe

01.2.0040.1	Betriebsleiter:in SM	EG 8	EG 9b	EG 8	7 Monate / 5 Monate Freibad
<u>Schwimmhalle</u>					
13.5.0090.4	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 6	Schichtführer
06.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	6 Monate / 6 Monate Naturbad
01.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	n. v. B. 19,50 Std
05.5.0040.3	FAB / SMG / RS	EG 3	EG 4	EG 3	6 Monate / 6 Monate Naturbad
05.2.0030.3	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	7 Monate / 5 Monate Freibad
01.2.0030.4	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	
05.5.0040.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	
07.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	
07.2.0070.4	FAB / SMG / RS	EG 5		EG 5	Saisonkraft vom 15.05-15.09.
05.2.0030.4	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	

Kasse

01.2.0050.1	Kassierer:in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 33,50 Std.
01.2.0050.2	Kassierer:in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 32,50 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr	

Garderoben- und Reinigungsdienst

01.5.0080.1	Wäscher:in	EG 1	EG 3	EG 1	nvb 35,50 Std.
01.5.0060.2	Garderobenwärter:in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 35 Std.
01.5.0060.3	Garderobenwärter:in	EG 1		EG 1	N. N. nvb 35,50 Std.
01.5.0060.4	Garderobenwärter:in	EG 1		EG 1	7 Monate / 5 Monate Freibad N. N. nvb 35 Std.
05.5.0060.3	Garderobenwärter:in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 33 Std.
06.5.0060.1	Garderobenwärter:in	EG 1		EG 1	N. N. nvb 27,50 Std

05 SPORTSCHWIMMBAD ST. LORENZ (+Saison Frei- und Naturbäder)

Sportbad, Sauna, Kasse, Garderobe

05.2.0010.1	Betriebsleiter:in SM	EG 9b	EG 9b	EG 9b	
<u>Sportbad</u>					
05.2.0010.2	Stellv. Betriebsleiter:in SM	EG 8		EG 8	N. N.
05.2.0020.1	SM	EG 5	EG 8	EG 5	n.v.B. 21,50 Std.
05.2.0020.3	SM	EG 8		EG 8	Ausb.Leiter 7 Monate / 5 Monate Freibad
10.2.0010.1	SM	EG 8	EG 5	EG 8	30.06.2022
05.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 4	EG 5	n.v.B. 20,00 Std.
05.2.0030.5	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	6 Monate / 6 Monate Naturbad
05.2.0030.6	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 5	EG 6	Schichtführer 7 Monate / 5 Monate Freibad
05.2.0030.7	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	6 Monate / 6 Monate Naturbad
01.2.0010.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	7 Monate / 5 Monate Freibad
01.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	
01.2.0010.1	SM	EG 6	EG 8	EG 6	
05.2.0080.1	FAB / SMG / RS	EG 5		EG 5	N. N. Saisonkraft vom 15.05-15.09.
05.5.0040.2	FAB / SMG / RS	EG 1		EG 1	N. N. Reinigung
05.5.0040.4	FAB / SMG / RS	EG 3	EG 4	EG 3	
21.5.0085.2	Masseur/in Med. Bademeister:in	EG 3	EG 5	EG 3	Einsatz als RS (ehemals TZL)
<u>Kasse</u>					
05.2.0050.1	Kassierer:in	EG 5		EG 5	N. N.
21.5.0090.2	Kassierer:in	EG 5	EG 4	EG 5	nvb 32 Std. 28,00 Std. 7 Monate / 5 Monate Freibad
21.5.0085.1	Kassierer:in	EG 3	EG 4	EG 3	

Stellen-Nr.	Funktions- oder Dienstbezeichnung	Anzahl und Bewertung			Stellenplanvermerk
		Vorjahr	Ist 30.06	lfd. Jahr	

Garderoben-/Reinigungsdienst

05.5.0060.2	Garderobenwärter:in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 31 Std.
05.5.0060.1	Raumpfleger:in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 25 Std..
05.5.0070.1	Raumpfleger:in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 31,00 Std
05.5.0070.3	Raumpfleger:in	EG 1		EG 1	
21.5.0090.3	Garderobenwärter:in	EG 1		EG 1	

06 SCHWIMMBAD KÜCKNITZ (+Saison Frei- und Naturbäder)

Schwimmhalle, Kasse, Garderobe

04.2.0010.2	Betriebsleiter:in FAB / SMG / RS	EG 8	EG 8	EG 8	
-------------	-------------------------------------	------	------	------	--

Schwimmhalle

07.2.0010.1	SM	EG 6	EG 8	EG 6	
05.2.0020.2	SM	EG 5	EG 5	EG 5	
06.2.0030.1	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	6 Monate / 6 Monate Naturbad
06.2.0030.2	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 6	EG 5	
05.2.0030.4	FAB / SMG / RS	EG 5	EG 5	EG 5	
01.5.0070.2	FAB / SMG / RS	EG 6	EG 6	EG 6	

Kasse

06.2.0050.1	Kassierer:in	EG 5	EG 5	EG 5	nvb 27,50 Std
05.2.0050.2	Kassierer:in	EG 5	EG 5	EG 5	

Garderoben- und Reinigungsdienst

06.5.0060.2	Garderobenwärter:in	EG 1	EG 3	EG 1	nvb 27,50 Std
06.5.0060.3	Garderobenwärter:in	EG 1	EG 2	EG 1	nvb 27,50 Std.

Stellenübersicht 2021

		<u>Vorjahr</u>	<u>Ist 30.6</u>	<u>lfd. Jahr</u>
Beamte	SHBsesG A15	1		1
	SHBsesG A13		1	
Beschäftigte	EG 15		1	
	EG 12	1		1
	EG 10	1	1	1
	EG 9b	3	3	3
	EG 8	9	5	9
	EG 7		3	
	EG 6	7	10	7
	EG 5	24	13	24
	EG 4	1	5	1
	EG 3	4	2	4
	EG 2		7	
	EG 1	14		14
Summe Beamte		1	1	1
Summe Beschäftigte		64	50	64
		65	51	65

Die Stellen der Auszubildenden sind
nachrichtlich aufzuführen:

Fachangestellte/r für Bäderbetriebe 5 Auszubildende

Rahmenplan zur Frauenförderung – Maßnahmenplan

Handlungsfelder und Maßnahmen bis 2023 der Lübecker Schwimmbäder

Besondere Aktivitäten im Handlungsfeld III - Berufsorientierung, Ausbildung und Nachwuchsförderung

Für die nächsten 4 Jahre soll das Handlungsfeld III weiterhin verfolgt werden, um immer mehr Frauen für die sogenannten Männerberufe begeistern zu können. Die Lübecker Schwimmbäder möchten weiterhin Maßnahmen ergreifen mehr Mädchen und Frauen für den technisch-handwerklichen Bereich zu interessieren.

Frauen sollen durch langfristig attraktive Rahmenbedingungen (Z. B. Vereinbarkeit von Familie und Beruf) eine realisierbare Perspektive aufgezeigt bekommen.

Die bereits geschlossenen Kontakte zu Lübecker Schulen sollen verfestigt werden.

Zudem soll die Anwerbung von qualifizierten Frauen über Aushänge an Universitäten und FH's (Angebot von Praktika in diesem Bereich gezielt für Student:innen).

Gleichfalls kann eine Anwerbung von qualifizierten Frauen über Soziale Netzwerke (Facebook, Xing o. a.) erfolgen. Die Lübecker Schwimmbäder nehmen am Girls & Boys Day zu seinen angebotenen Ausbildungsberuf des Fachangestellten für Bäderbetriebe teil, um mehr Interesse zu wecken.

Zwischenstand der Zielerreichung:

Berufsorientierung, Ausbildung und Nachwuchsförderung

Die Lübecker Schwimmbäder haben sich verstärkt auf Berufs- und Ausbildungsmessen präsentiert und konnten schon jetzt einen erheblichen Zuwachs an Praktikumsanfragen und Bewerbungen feststellen.

Weiterhin konnten Kontakte zu Lübecker Schulen hergestellt werden wo die Lübecker Schwimmbäder im Rahmen von Beruf-Orientierungswochen Schülerinnen und Schülern Beruf / Firma / Ausbildung / Arbeitsstelle vorstellen konnten. Auch hier wurden gezielt Mädchen und junge Frauen aufgefordert sich zu bewerben.

Die Lübecker Schwimmbäder bilden bereits im Berufsbild „Fachangestellte für Bäderbetriebe“ drei weibliche Auszubildende aus.

In der Dienstplangestaltung sind die Wünsche der Beschäftigten in Einklang gebracht. Die jeweiligen Einsatzpläne wurden gemeinsam erarbeitet.

Die Lübecker Schwimmbäder sehen sich weiter verpflichtet, Frauen zu fördern, um ihren Beitrag zur Verwirklichung der Ziele des Gleichheitsgrundsatzes zu leisten.